

Empfehlungen der Alterssicherungskommission

Im Dialog mit Pascal Reddig MdB



GdS-Bundesvorsitzender Maik Wagner, Pascal Reddig MdB (CDU)

Der GdS-Bundesvorsitzende Maik Wagner hat sich am 9. September 2026 in Berlin mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten und Mitglied der Alterssicherungskommission Pascal Reddig über die Vorschläge der Kommission zur Reform der Alterssicherung ausgetauscht.

Ein Schwerpunkt des Gesprächs war die abschlagsfreie Altersrente für besonders langjährig Versicherte. Wer über 45 Jahre Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung geleistet hat, hat bereits über Jahrzehnte

Verantwortung für die Finanzierung unseres Sozialversicherungssystems übernommen. Diese Lebensleistung muss auch künftig angemessen anerkannt werden.

Die Altersrente für besonders langjährig Versicherte trägt diesem Gedanken Rechnung. Eine Abschaffung würde insbesondere diejenigen treffen, die bereits früh in das Berufsleben eingestiegen sind, und könnte das Vertrauen der Beschäftigten in die Verlässlichkeit der gesetzlichen Rentenversicherung schwächen.

Auch eine weitere Anhebung der Regelaltersgrenze über das 67. Lebensjahr hinaus sieht die GdS kritisch. Insbesondere im Zusammenspiel mit weiteren Einschränkungen beim vorzeitigen Rentenzugang könnten viele Beschäftigte überfordert werden. Bei möglichen Änderungen sind daher verlässliche Übergangs- und Vertrauensschutzregelungen unverzichtbar.

Der von der Kommission vorgeschlagene erleichterte Rentenzugang für Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in ihrem langjährig ausgeübten Berufsfeld arbeiten können, muss praxistauglich ausgestaltet werden. Dabei sind sowohl körperliche als auch psychische Erkrankungen angemessen zu berücksichtigen.

Auch die geplante Kapitalrente war Gegenstand des Gesprächs. Die GdS steht kapitalgedeckten Elementen als Ergänzung grundsätzlich offen gegenüber. Sie dürfen jedoch nicht zu zusätzlichen Belastungen für die Beitragszahlenden führen.

Mit Blick auf Vorschlag 33 der Alterssicherungskommission zur Organisationsreform der Deutschen Rentenversicherung betonte Maik Wagner, dass mögliche Strukturveränderungen nicht durch starre gesetzliche Vorgaben vorweggenommen werden sollten. Über mögliche Fusionen sollten jedoch die jeweiligen Selbstverwaltungen eigenständig und auf freiwilliger Grundlage entscheiden. Dabei müssen die Interessen der Beschäftigten gewahrt und die bewährten Strukturen der Selbstverwaltung berücksichtigt werden.

Gespräch mit Staatsministerin Judith Gerlach



Die sozialpolitischen Anliegen der GdS brachte Maik Wagner auch in einem kurzen Austausch mit der Bayerischen Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention Judith Gerlach zur Sprache. Dabei nutzte er die Gelegenheit, die Positionen der GdS gegenüber der Landespolitik deutlich zu machen und für die Interessen der Beschäftigten in der Sozialversicherung zu werben.

Mitmachen – mitgestalten!

Mitglied werden unter:
www.gds.info/beitritt



Beitrittserklärung

Bitte einsenden an: GdS-Bundesgeschäftsstelle, Müldorfer Straße 23, 53229 Bonn oder gescannt per E-Mail an: info@gds.info

**Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur
GdS – Gewerkschaft der Sozialversicherung.**

☐ Frau ☐ Herr ☐ divers

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

E-Mail (privat)

E-Mail (dienstlich, falls privat nicht vorhanden)

Mobilnummer

Beginn der Mitgliedschaft

Geburtsdatum

Status (z.B. Arbeitnehmer, DO-Angestellter, Beamter, Auszubildender)

Entgelt- | Vergütungs- | Besoldungsgruppe

Arbeitgeber (bitte genaue Beschreibung | Träger)

Regional- | Bezirksdirektion | Haupt- | Bezirksverwaltung | Filiale |
Verwaltungs- | Geschäftsstelle | Servicecenter | Kundenzentrum

Dienstanschrift

Ich wurde geworben durch



☐ Mein GdS-Beitrag beträgt 5,00 Euro, da ich zurzeit
Auszubildende(r) | Anwärter(in) | Studierende(r) bin.

Auszubildende(r) von _____ voraussichtlich bis _____

Anwärter(in) von _____ voraussichtlich bis _____

Studierende(r) von _____ voraussichtlich bis _____

☐ Mein GdS-Beitrag beträgt _____ Euro,
das sind 0,75 Prozent meiner Bruttobezüge.

☐ Mein GdS-Beitrag richtet sich nach dem Höchstbetrag, da meine
Bruttobezüge die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen
Krankenversicherung übersteigen.

☐ Ich beantrage den Partnerbeitrag der GdS, da meine Partnerin | mein
Partner ebenfalls GdS-Mitglied ist.

☐ Ich ermächtige die GdS bis auf Widerruf, den sich aus meinen jeweili-
gen Einkünften ergebenden Beitrag per Lastschrift von meinem Konto
einzuziehen. Mir ist bekannt, dass die GdS den Beitrag nach linearen
Gehaltserhöhungen prozentual anpasst.

Ich wünsche die Abbuchung ☐ monatlich ☐ quartalsweise

Kreditinstitut

IBAN

Gläubiger-Identifikationsnummer DE ZZZ 00000 329397

Sondereinbarung:

Ich bitte, meine Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft

vom _____ bis _____

auf die GdS-Leistungen anzurechnen.

Ich bitte, die Beitragszahlung zur GdS bis zum Ablauf der Kündigungsfrist

am _____ (bitte genaues Datum) auszusetzen.

Datum | Unterschrift